



*Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.*

*Konfirmationsspruch von Br. Siegbert
aus Jesaja 40, 31*

Trauer um Bruder Siegbert

Am 5. September erreichte uns die Nachricht, dass die zwei vermissten Deutschen in den Bergen Afghanistans tot aufgefunden wurden. Am 6. September wurde unser Bruder Siegbert als einer der beiden Toten identifiziert. Er wurde Opfer eines Gewaltverbrechens.

Bruder Siegbert war 69 Jahre alt.

Seit drei Jahren arbeitete er in der Ausbildungswerkstatt einer Nichtregierungsorganisation (NGO) in Kabul. Der Werkzeugmachermeister unterrichtete dort afghanische Auszubildende in den Grundlagen des Metallhandwerkes.

Bruder Siegbert war seit 1967 Mitglied der evangelischen Christusträger Bruderschaft. Mitglieder dieser ordensähnlichen Gemeinschaft sind seit 1969 ohne Unterbrechung sozial in Afghanistan tätig, zur Zeit durch zwei ambulante Kliniken, technische Unterstützung diverser Krankenhäuser in Kabul und eine Ausbildungswerkstatt. Seit einem Besuch 2008 in Afghanistan war es Siegberts großer Wunsch, von ganzem Herzen den Ärmsten in diesem geschundenen Land zu dienen.

Vor seinem Einsatz in Afghanistan hat Bruder Siegbert in Meißen/Sachsen gearbeitet. Dort führte er den Haushalt der Meißener Station seiner Bruderschaft, besuchte kranke Menschen im Krankenhaus und gründete und leitete eine Pfadfindergruppe.

Bruder Siegbert war ein Mann der gerne zupackte und sich für andere einsetzte wo er konnte. Seine tiefe Verwurzelung im Glauben und sein Vertrauen auf Gott gaben ihm ein großes Durchhaltevermögen. Schon als junger Mann war er in seiner Heimatstadt Bad Rappenau in der Jugendarbeit engagiert. Wichtig für seine Berufung als Christusträger war für Br. Siegbert das Wort Jesu aus dem Markusevangelium Kapitel 10, Verse 28 bis 30: *Da fing Petrus an und sagte zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch:*

Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwester oder Mutter oder Vater verlässt um meinetwillen oder um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfangt: jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker mitten unter Verfolgungen – und in der zukünftigen Welt das ewige Leben.

Wir Brüder und Schwestern der Christusträger trauern mit allen Angehörigen und Freunden um Br. Siegbert. Die ihn gekannt haben, werden sein Andenken im Herzen halten. Wir wissen ihn jetzt bei Gott, dem er vertraut hat.